

Computer (Hardware) im Sachunterricht

Beitrag von „Hawkeye“ vom 5. November 2008 18:29

Zitat

Original von florian.emrich

Aber dadurch, dass sie wissen wie eine Festplatte aussieht, können sie dann noch immer kein Worddokument speichern ... und genau das ist es doch, was dir bei deinen Mittelstüflern fehlt. Also sollten wir doch lieber Bedienerkompetenz fördern, als relativ nutzloses Hardwarewissen .. 

ok, ok, wahrscheinlich spreche ich als blinder von den farben in bezug auf mein eigenes schülerklientel.

aber bedienerkompetenz heißt aber auch zu wissen, was eine festplatte ist - ja ehrlich - wenn ich die bücher meiner schüler sehe, die für informatik angeschafft werden, merke ich, dass nicht bedienerkompetenz gefördert wird, sondern eher gefördert wird, wie man microsoft-programme bedient, oftmals noch weniger (klicke dort und dort hin, dann klickst du "ok"...). das ist zu wenig auf diesem sektor, wiel zu wenig, auch für jemanden, der nicht in den it-bereich geht.

was ich mit dem halten einer festplatte meinte, war eben, dass es nicht um die festplatte geht, sondern von vornherein darum, zumindestens ein interesse dafür zu wecken, was jeweils dahinter oder darin steckt. was ich versuche ist also strukturiertes wissen zu vermitteln, damit sie einigermaßen fähig sind, auch mit den problemen und weitergehenden fragen umzugehen.

ich habe doch selbst ein kollegium, dass bei jedem problem, was der computer ihrer meinung nach hat, zu mir gerannt kommt - das fängt damit an, dass die farbe des desktops sich verändert hat (nein, das warn witz). ein zwei schritte weiter gedacht und das problem wäre gelöst.

und das beispiel mit dem autofahren weiter oben ist mir heute nachmittag noch nachgerannt - verglichen mit dem thema hier ist es aber schief, denn ich würde euch unterstellen, dass ihr mehr über euer auto wisst, als ein durchschnittlicher schüler über computer...sonst würde kaum einer den weg zur tankstelle finden.

und mal generell, treten wir nicht an, um den schülern mehr beizubringen als das, was "nützlich" ist bzw. das, was in den Lehrplänen steht? ist bildung nicht mehr als kompetenz? und sollten die schüler nicht eben lernen zu fragen, zu schauen und auseinanderzubauen, um zu wissen "wies geht"?

aber wie gesagt - ich bewege mich hier wahrscheinlich wirklich außerhalb meiner gewichtsklasse (altersstufen).

in diesem sinne, grüße

h.